

«Die Schöpfung» ist gelungen



Patric Spahn

Solisten und Chor ergänzten sich beim Konzert vom Samstagabend in der Thuner Stadtkirche über weite Strecken.

Der Berner Jubilate Chor und der Kirchenchor Thun-Strättligen führten «Die Schöpfung» von Joseph Haydn auf. Sie reüssierten.

In Scharen strömten am vergangenen Samstag die Besucher in die Stadtkirche Thun. Anlass dafür war das Konzert des Jubilate Chors in Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor Thun-Strättligen und dem Bach-Collegium unter der Leitung von Josef Zaugg. Inspiriert durch das Händel-Oratorium, vertonte Haydn 1791 ein englisches Libretto, aus dem später

die deutsche Fassung «Der Schöpfung» entstand. Eindrucksvoll und detailreich zugleich erzählt dieses Werk die Schöpfungsgeschichte und lässt die Entstehung der Welt zu einem Erlebnis werden.

Solistische Neubesetzung

An Stelle der erkrankten Anne-Florence Marbot sang die Sopranistin Maria C. Schmid; der verhinderte Christoph Einhorn konnte durch den Tenor Marcus Ullmann ersetzt werden. Zusammen mit Christian Immler (Bariton) bildeten sie ein grandioses Solistentrio. Doch auch jeder für sich überzeugte mit ei-

ner einzigartigen Leistung. Die langen gesanglichen Rezitationen wurden nie langweilig. Begleitet und ausgeschmückt von Orchester und Chor, entstand ein Bild der Entstehung der Welt. Das Cembalo, gespielt von Jürg Brunner, gab dem Ganzen den letzten Glanz.

Breite Zufriedenheit

Mit dem Konzert war Leiter Josef Zaugg sehr zufrieden. Er lobte das «lebendige Spiel» seiner Musiker und freute sich über «das tolle Publikum». Gänsehaut war bei den zarten Melodien von Haydn gewährleistet. So konnte man die

sanften Sonnenstrahlen beim ersten Aufgang der Sonne oder das Wogen der Meere spüren. Bei der eindrücklichen Grösse des Chores war es schon fast schade, dass die Chorpässagen im Gegensatz zu den solistischen Einsätzen etwas spärlich ausfielen. Gerne hätte man mehr gehört. Josef Zaugg meisterte sowohl die musikalische als auch die organisatorische Herausforderung.

FRANZISKA FRANZ

Weitere Aufführung: Samstag, 31. Januar, 19.30 Uhr, Kultur Casino Bern.

• www.choere.ch